Nach ein. Orig. Aufn. v. F. Jäkel, ausgef. b. F. Schwabe.

Verlag von Alexander Duncker, Königl. Hofbuchhändler in Berlin.

GARZ.

BIBL. UNIW. WROCŁAW GAB

GARZ.

PROVINZ BRANDENBURG. — REGIERUNGS-BEZIRK POTSDAM. — KREIS RUPPIN.

Die von Quast'sche Familie gehört zu den ältesten adligen Geschlechtern der Mark Brandenburg. Bereits im Jahre 1414 wird ein Albrecht von Quast auf Garz genannt, und ist seitdem nachweislich das Gut in den Händen der von Quast'schen Familie unverändert geblieben.

Einer der bedeutendsten Besitzer von Garz war der General-Feldwachtmeister Albrecht Christoph von Quast, geboren den 10. März 1613 zu Leddin bei Neustadt a. D. und als Gouverneur der Festung Spandau, am 17. Mai 1669 gestorben. Er diente unter dem grossen Kurfürsten Friedrich Wilhelm und war im Kriege gegen Schweden der Sieger von Nyborg auf der Insel Fünen. Die Familie verdankt ihm die Erwerbung der Güter Vichel, Rohrlack, Küdow, Damm, nebst Wutzetz und dem Zootzen-Walde. Er starb, obgleich dreimal vermählt, 1) mit Christophine Luise von Blumenthal, 2) mit Elisabeth Dorothe von Görne, 3) mit Elisabeth Katharina von Rössing, kinderlos und hinterliess die Güter seinem Neffen Johann Albrecht von Quast, churbrandenburgischem Lieutenant.

Von den Söhnen dieses Letztern erhielt Hans Albrecht Vichel, Küdow und halb Rohrlack. Der andere, Wolf Christoph, Königlich Preussischer Hauptmann, Garz, ein halb Rohrlack, Wutzetz und Damm.

Im Jahre 1795 kamen die Güter wieder in eine Hand, indem Otto Christoph Leopold von Quast, nachmaliger Königl. Preussischer Geheimer Staatsrath, Excellenz auf Vichel u. s. w., Garz nebst Zubehör, von seinem Vetter Wolf, Friedrich Ludwig von Quast, Lieutenant im Regiment Gensd'armes, durch Kauf erwarb. Bei seinem am 7. Januar 1842 erfolgten Tode theilten sich seine beiden Söhne Hermann Adolph Friedrich Otto und Albrecht Wilhelm derartig in den väterlichen Grundbesitz, dass der Aeltere Garz, Küdow, Damm nebst Antheil am Zootzen-Walde und der Wutzetzer Haide, der Jüngere Vichel und Rohrlack, sowie gleichfalls einen Antheil an den vorbenannten beiden Holzrevieren erhielt.

Der alte, aus Feldsteinen in drei Etagen massiv erbaute viereckige Thurm steht auf dem Gutshofe, nahe am Wohnhause, soll aus dem 12. Jahrhundert stammen und der ursprüngliche Wohnsitz der Familie gewesen sein.

Der jetzige Besitzer von Garz nebst Zubehör ist der Königl. Preussische Rittmeister a. D. Hermann Adolph Friedrich Otto von Quast. Das Rittergut Garz ohne die übrigen Pertinenzien, im Ruppiner Kreise belegen, hat einen Gesammt-Flächeninhalt von 1666 Magdeburger Morgen und liegt 2 Meilen von der Kreisstadt Ruppin entfernt.